

Statthalter und Politik

LANGENTHAL Regierungsstatthalter Martin Sommer gewährte als Gast bei den Odd Fellows Langenthal Einblick in seine Arbeit. «Nur der Wahlkampf ist politisch», betonte er.

Daniel Eggimann, Obermeister der Odd Fellows Langenthal, hat eine Plattform ins Leben gerufen, bei der Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem Referat Informationen über ihre Arbeit liefern. Nun war der Ende 2013 abtretende Regierungsstatthalter Martin Sommer (SP) zu Gast. Der heute 45-Jährige wurde 1994 als 26-jähriger Jurastudent quasi aus dem Hörsaal heraus zum Regierungsstatthalter gewählt. Nun hat er sich entschieden, bei den Wahlen vom kommenden 9. Juni nicht mehr zu kandidieren und sich beruflich neu zu orientieren.

Nach Sommers Referat über die Arbeit des Regierungsstatthalters forderte Eggimann die Besucher auf, ihre eigenen Erfahrungen mit dem Statthalter zu nennen. Diese fielen durchwegs positiv aus – ob die Voten nun von Peter Siegrist (Feuerwehr Langenthal), Andreas Ryf (städtisches Amt für öffentliche Sicherheit) oder Ulrich Iseli (Madiswil) stammten. Letzterer attestierte Sommer, dass er für seine Arbeit über die Parteigrenzen hinweg geschätzt werde. Mit Blick auf die Ausmarchung um seine Nachfolge zwischen Marc Häusler (SVP) und Katrin Zumstein (FDP) betonte Sommer: «Der Regierungsstatthalter ist dem Gesetz verpflichtet. Das einzig Politische ist der Wahlkampf.» *hml/drh*